

WERBUNG IN EIGENER SACHE

... für den neuen Studiengang „Ressourceneffizienz-Management“

>> von **Nathalie Leschke** > Die Aufgabe war recht ambitioniert: Bis Mitte Juli sollten genügend Bewerber/innen für einen Studiengang gewonnen werden, der im Wintersemester 2011/12 startet und aus der Hochschule-2012-Offensive der Landesregierung geschaffen wurde. Dabei wussten die Bewerber/innen noch im April weder, dass dieser Studiengang existiert, noch was er bedeutet: **BWL / Ressourceneffizienz-Management**, abgekürzt durch **REM**.

Konzipiert und geleitet von Studiendekan Professor Dr. Mario Schmidt und personell ausgestattet mit sechs neuen Professuren, kommt der Studiengang genau zur richtigen Zeit: Es wurde inzwischen erkannt, dass die Steigerung der Ressourceneffizienz nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern insbesondere auch aus ökonomischer Perspektive sinnvoll ist. Der sparsame, effiziente Umgang mit den Ressourcen Energie und Material wird heute von den meisten produzierenden Unternehmen als eine zentrale Herausforderung für die Zukunft angesehen.

Der Studiengang hat ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland und schließt eine Lücke, die in den vergangenen Jahren offensichtlich wurde: Vor allem in den Führungsetagen der produzierenden Unternehmen mangelt es oftmals an Know-how zu diesem Thema. Deshalb sind die zukünftigen Absolventen keine Ingenieure, sondern Betriebswirte und Manager mit einem Spezialwissen in den Bereichen Umwelt, Ressourcen und Effizienz. Zugleich verfügen sie aber auch über technisches Hintergrundwissen und die notwendigen Kenntnisse, um die soziale Ebene im Unternehmen entsprechend auszurichten, denn die erfolgreiche Durchführung technischer Maßnahmen zur Ressourceneffizienzsteigerung hängt auch vom Bewusstsein und Verhalten der involvierten Akteure und von der Unternehmenskultur ab. Es ist somit diese Kombination von Schlüsselwissen, die den Studiengang in seiner Form einzigartig macht.

Auch bei diesem **BWL-Studiengang** macht das klassische **BWL-Studium** 70 % der Lehrveranstaltungen aus. Die restlichen 30 % dienen der Vertiefung, in diesem Fall also den Themen **Umwelt, Produktionstechnik und Lean Management** bzw. **Lean Production**. Dazu kommen das **Praxissemester** und die **Abschlussarbeit**, in der auch Fachgebiete des Studienschwerpunkts behandelt werden können.

Zur Bewerbung des Studiengangs wurden verschiedene Kommunikationsmaßnahmen realisiert – insbesondere in den Bereichen **Print, Internet und Messen**. Bei den Kampagnen wurde auf eine Idee aus einem früheren Projekt über Kommunikationsmaßnahmen zur Förderung der Ressourceneffizienz in der Wirtschaft – **Ressourceneffizienzmarketing für KMU (REFFIM)** – zurückgegriffen: Der Einsatz von sogenannten **Testimonials**. In diesem Falle sind es kompetente Personen aus den Bereichen **Wissenschaft, Umwelt und Wirtschaft**, die sich mit einem Statement für den Studiengang aussprechen. Unter ihnen befindet sich der international bekannte Ökologe und ehemalige Präsident des **Wuppertal-Instituts**, Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, genauso wie der Träger des **Deutschen Umweltpreises 2010** und Geschäftsführungsmitglied des **Öko-Instituts**, Dr. Rainer Grießhammer. Auch die **Berliner Energieexpertin**, Professorin Dr. Claudia Kemfert, der **Porsche Consulting-Geschäftsführer**, **Eberhard Weiblen** sowie der **Unternehmer Horst Rapp** von den Firmen **POLYRACK** und **econ solutions** befürworten den Studiengang mit einem persönlichen Statement. Außerdem konnte einer der **Lean-Experten** und **Toyota-Spezialisten** aus den USA, **Mike Rother**, als Befürworter gewonnen werden.

Neben der **Testimonial-Serie** wurde noch eine andere kreative Maßnahme umgesetzt: Ein Kartenspiel in der Art eines „**Auto-Quartetts**“, das von der Zielgruppe, den **Schulabgänger/innen**, besonders positiv aufgenommen wurde. Statt Autos werden hier diverse Rohstoffe mit ihrem **Klimafußabdruck**, ihrem **Preis**, ihrer **Dichte** und ihrer **Reichweite** vorgestellt. Ziel war dabei auch, auf eine spielerische Weise Interesse an der Res-

sourceffizienzthematik zu wecken. Die **Datenrecherche** wurde von den Mitarbeiter/innen am **Institut für Industrial Ecology** vorgenommen. Grafisch umgesetzt wurden das **Kartenspiel** wie auch die **Testimonial-Serie** von dem **Mannheimer Grafiker Helmut Brodt**, der an der Idee und am **REFFIM-Projekt** für das **Umweltministerium Baden-Württemberg** mitgewirkt hatte.

Die produzierenden Unternehmen reagierten jedenfalls schon vor dem Start sehr erfreut auf den Studiengang und bekundeten ihren großen Bedarf an entsprechenden Fachkräften. In den nächsten Semestern wird sich zeigen, ob die kommunizierten Botschaften auch bei den künftigen Schulabgänger/innen angekommen sind. Es bleibt also spannend...

Nathalie Leschke

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Industrial Ecology und betreut auch den Studiengang.





Effizienz kann man lernen!

„Ressourceneffizienz und Klimaschutz tragen ganz entscheidend zur Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen bei. Damit werden ganz neue Absatzfelder – und Spielräume in den Bilanzen – erschlossen. Ich sage: Die Märkte gehören denen, die sie sehen! Deshalb ist die Nachfrage nach

Ökonomen, die sich mit Energie- und Materialressourcen auskennen, in den Unternehmen groß. Ein großes Zukunftsfeld!“

Prof. Dr. Claudia Kemfert
Lehrin der Abteilung "Energy, Metals, Umwelt" am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und Professorin für Energie-Markten und Nachhaltigkeit an der North School of Economics

BWL / Ressourceneffizienz-Management

Der neue Bachelorstudiengang

www.hs-pforzheim.de/REM

oben und rechts:

Ein Blickfang: Kommunikationskampagne mit Testimonials.

links und unten:

Das Ressourcenspiel – eine Werbemaßnahme der besonderen Art.

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Effizienz kann man lernen!

„Am Anfang stand die Umstrukturierung des Sportwegbauers Porsche. Das Ergebnis: die Erkenntnis, wie wichtig schlanke Prozesse und ein schonender Umgang mit Ressourcen sind. Genauso wichtig wie Menschen, die sich mit beiden bestens auskennen. Darum unterstützen wir den neuen Studiengang Ressourceneffizienz-Management (REM). Ein klares Signal für die Zukunft.“

Eberhard Weiblen
Präsident der Geschäftsbildung Porsche Engineering

BWL/Ressourceneffizienz-Management

Der neue Bachelorstudiengang www.hs-pforzheim.de/REM

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Effizienz kann man lernen!

„Die globalen Umweltprobleme bedürfen einer beherrschten Effizienzrevolution. Faktor 5 habe ich das genannt: Weniger Ressourcenverbrauch, mehr Wohlstand! Das fordert nicht nur die Ingenieure. Auch das Management in den Unternehmen muss mitziehen. Einen speziellen Studiengang dafür? Von der Betriebswirtschaftlichen Seite? Das finde ich eine gute Idee!“

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker
Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech)

BWL/Ressourceneffizienz-Management

Der neue Bachelorstudiengang www.hs-pforzheim.de/REM

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Effizienz kann man lernen!

Studiengang
 BWL / Ressourceneffizienz-Management
www.hs-pforzheim.de/REM

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Indium

Carbon Footprint [kg CO ₂ -eq /kg]	154
Preis [€/kg]	421,03
Dichte [kg/dm ³]	7,3
Reichweite Reserven [Jahre]	7

Hauptförderstaaten: China (51,3 %), Japan (12,8 %), Südkorea (12,3 %)
 Fördermenge 2004 [t]: 405

Verwendet u.a. für: LCD-Displays, Dünnschicht-Solarzellen, Touchscreens, Dioden

[Mehr Infos auf \[www.hs-pforzheim.de/REM/ressourcenspiel\]\(http://www.hs-pforzheim.de/REM/ressourcenspiel\)](http://www.hs-pforzheim.de/REM/ressourcenspiel)

ELEKTRONIKMETALLE